

Positionspapier “WISSEN ZAHLT sich aus.” - Finanzielle Bildung

Aktuelle Situation im HTK - 93% unserer Schüler wissen nicht, wie man eine Steuererklärung macht:

Finanzielle Bildung an Schulen ist seit vielen Jahren Gegenstand bildungspolitischer Debatten. Eine Lösung ist bisher trotz der hohen Relevanz nicht in Sicht. Daher hat der Kreisschülerrat Hochtounus eine Umfrage im gesamten Kreis durchgeführt, an welcher sich über 600 Schülerinnen und Schüler beteiligt haben. Das Ergebnis: **99% aller Teilnehmenden fordern finanzielle Bildung im schulischen Kontext.**

Gleichzeitig zeigt die Umfrage deutliche Wissenslücken. **93% der Befragten gaben an, nicht zu wissen, wie man eine Steuererklärung macht.** Auch andere grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge sind vielen Schülern nicht vertraut. Diese Wissenslücken haben reale Konsequenzen. Studien zeigen, dass finanzielle Unsicherheit unter jungen Menschen zunimmt. Laut der Studie „Jugend in Deutschland 2025“ hat bereits **jeder fünfte junge Mensch zwischen 14 und 29 Jahren Schulden.**¹

Der derzeitige Unterricht bietet hierfür kaum Raum. Themen rund um persönliche Finanzen werden in der Schule nur selten behandelt. Lediglich **5 % der Befragten gaben an, über finanzielle Themen im Unterricht informiert zu werden.** Häufig beschränkt sich der Politik- und Wirtschaftsunterricht (PoWi) auf gesamtwirtschaftliche ökonomische Zusammenhänge, während alltagsrelevante Themen wie Steuern, Verträge oder persönliche Finanzplanung kaum vorkommen.

Die wichtigsten Informationsquellen zu finanziellen Themen sind derzeit das Elternhaus und das Internet. Dadurch entsteht ein deutliches Ungleichgewicht zwischen verschiedenen sozialen Schichten, da nicht alle Schüler gleichermaßen auf Unterstützung zurückgreifen können. Dabei werden Jugendliche bereits früh mit finanziellen Entscheidungen konfrontiert. **86% der Befragten verfügen bereits über ein Bankkonto.** Dennoch fehlt häufig das notwendige Wissen, um bedachte Entscheidungen zu treffen.

Auch beim Thema Geldanlage zeigen sich große Wissenslücken. Ein Großteil der Befragten legt sein Geld auf Sparbüchern oder Tagesgeldkonten an. Zwar investieren 23 % bereits am Kapitalmarkt, gleichzeitig können jedoch nur 31 % erklären, was ein ETF ist. **Zudem gaben 34 % der Befragten an, ihr Geld überhaupt nicht anzulegen.**

¹ Quelle: ZDFheute [Verschuldung junger Menschen nimmt zu](#) (07.03.2026)

Die Ergebnisse zeigen klar: Obwohl finanzielle Bildung für ein selbstbestimmtes Leben von zentraler Bedeutung ist, spielt sie im Schulalltag bisher nur eine untergeordnete Rolle.

Was wir fordern:

Der Kreisschülerrat Hochtaunus fordert das hessische Kultusministerium auf, endlich zu handeln!

Ziel von Schule sollte es sein, junge Menschen aufs Leben vorzubereiten. Dazu gehören nicht nur klassische Unterrichtsfächer wie Mathematik, Deutsch oder Englisch, sondern auch grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Geld und wirtschaftlichen Entscheidungen.

Finanzielle Bildung ist Schlüsselkompetenz für gesellschaftliche Teilhabe, Selbstständigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln.

Unser Vorschlag: Finanzielle Bildung als eigenes Schulfach:

Der Kreisschülerrat schlägt vor, **finanzielle Bildung als eigenständiges Schulfach in den Lehrplan aufzunehmen**. So können Schülerinnen und Schüler - unabhängig von ihrem familiären Hintergrund - frühzeitig wichtige Kompetenzen für ein selbstständiges und verantwortungsbewusstes Leben erwerben.

Das Fach sollte in der 10. Klasse mit zwei Wochenstunden unterrichtet werden und sich an der Lebensrealität junger Menschen orientieren. Im Mittelpunkt stehen dabei ausschließlich **für den Alltag unmittelbar relevante Fähigkeiten**.

Zu den zentralen Inhalten des Fachs gehören unter anderem:

- **Steuern und Abgaben:** Grundlagen des Steuersystems und Erstellen einer Steuererklärung
- **Verträge/Verbraucherrecht:** Rechtliche Grundlagen von Kauf- und Arbeitsverträgen sowie Kündigungsfristen etc.
- **Versicherungen:** Überblick über wichtige Versicherungen
- **Budgetplanung:** Schuldenprävention, Umgang mit Ein- und Ausgaben
- **Investieren:** Chancen und Risiken verschiedener Formen der Geldanlage, Funktionsweise von Kapitalmärkten und langfristigen Vermögensaufbau
- **Wohnen:** Einführung in Mietverträge, Nebenkosten und Rechte/Pflichten von Mietern

Projekttag zu finanzieller Bildung:

Der Kreisschülerrat beschränkt sich nicht darauf, Missstände zu benennen - wir wollen auch selbst Lösungen anstoßen. **Wir wollen gemeinsam mit externen Partnern dort ansetzen, wo unser Bildungssystem versagt.**

Um ein praxisnahes Angebot zu schaffen, welches Theorie und Anwendung verbindet, veranstalten wir einen Projekttag zu finanzieller Bildung. Dort sollen Schülerinnen und Schüler des Hochtaunuskreises durch Workshops konkrete Einblicke in verschiedene Bereiche, wie die Börse, finanzielle Vorbereitung fürs Leben und einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld erhalten - ein Beispiel für zukunftsorientiertes Lernen.

Der Projekttag soll verdeutlichen, dass finanzielle Bildung erlebbar und handlungsorientiert gestaltet werden kann und zukünftig dauerhaft in den Schulalltag integriert werden sollte, um junge Menschen bestmöglich auf das Leben vorzubereiten.

KSR Hochtaunus
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v.d.H.

Kontakt:
E-Mail: ksr.htk@gmail.com
Instagram: [@ksr.hochtaunuskreis](https://www.instagram.com/ksr.hochtaunuskreis)
Homepage: ksr-hochtaunus.de